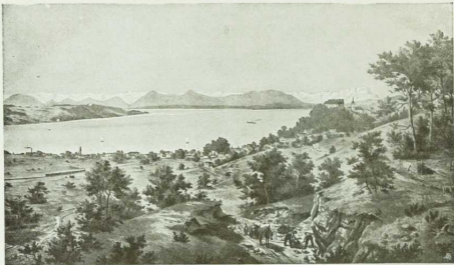


Bene-
diktien-
wand
1800 m

Seitel-
berg-
poh 540 m
Her-
zog-
land 1800 m
Felm-
garten 1800 m

Jugspitze
2960 m



Südbayerische Seenlandschaft. Der Starnberger See (584 m). Größte Tiefe 123 m.

Au beiden Seiten des Sees erhebt sich ein grünes Hügelgelände bis zu 100 m Höhe, bedeckt mit Wiesen und Wäldern, Türlern und Villen. Den See beleben Dampfschiffe, Segelboote und Kähne. Im Hintergrunde erhebt sich das Wettersteingebirge mit der gegen Westen schroff abfallenden Zugspitze; davor die waldbedeckten, dunklen Vorberge (bis 1800 m).



Aus dem Bilderatlas zur Vermessung von Wagner von H. Weindt u. Hr. Engeler. München, Pilsch u. Korblic.

Oberbayerisches Moor. Torfstich. Im Hintergrunde die Alpen.

Die oberbayerischen Moore sind zumeist entwässerte Seen. Die Moorarbeiter, vielfach Saisonarbeiter aus Böhmen, stechen mit dem Spaten die Schichten ab, stecken sie an Pfähle zum Trocknen und speichern sie dann in Torfhütten auf. Auf Wagen und Eisenbahnen wird die „brennbare Erde“ dann in die nahen Städte gebracht, wo der Torf die teurere Steinkohle ersetzt.